

Atemwegsinfektionen

Ratschläge zur Antibiotikatherapie erarbeitet

Antibiotikaresistente Keime nehmen weltweit zu. Auch wenn die Situation in Deutschland noch vergleichsweise günstig ist, muss dringend etwas gegen den unkritischen Einsatz von Antibiotika getan werden.

Jeder Versicherte hat 2010 im Durchschnitt 5,1 Tage eine Antibiotikatherapie erhalten, erläuterte *Helmut Schröder, Berlin*, vom Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO). Mit Abstand am häufigsten bekamen Kinder unter fünf Jahren (70%) Antibiotika verordnet. Auch bei Erkältungskrankheiten, die fast immer durch Viren verursacht sind, werden viel zu oft Antibiotika eingesetzt. In diesem Zusammenhang wies *PD Dr. Wolfgang Kamin, Hamm*, darauf hin, dass jedes Kind im Kindergartenalter sechs bis acht Infektionen pro Jahr durchmacht.

Unter der Federführung von *Prof. Dr. Franz Daschner, Freiburg*, haben Experten aus Klinik, Praxis und Institutionen „Top-10-Ratschläge zur Antibiotikatherapie“ erarbeitet, um die ungerechtfertigte Verordnung von Antibiotika einzudämmen und Fehler bei

der Antibiose zu vermeiden. Darin heißt es beispielsweise: „Ein Antibiotikum ist kein Antipyretikum. Fieber allein ist keine Indikation für eine Antibiotikatherapie.“ Wichtig ist auch der Hinweis, vor jeder Antibiotikatherapie den Versuch eines Erregernachweises zu machen und zu klären, ob überhaupt ein bakterieller Antibiotika-bedürftiger Infekt besteht.

Pflanzliche Antiinfektiva als Alternative

Besonders betont wird, dass die meisten akuten Infektionen der oberen und unteren Atemwege durch Viren verursacht werden. Antibiotika sind in diesen Fällen nicht indiziert. Ausführlich wurde über den Einsatz pflanzlicher Arzneimittel mit antiinfektiven Eigenschaften (z.B. Wurzelextrakt aus *Pelargonium sidoides*, Umckaloabo®, *W. Spitzner* Arzneimittelfabrik GmbH,

Ettlingen) als Alternative diskutiert. Dem trägt der letzte Ratschlag Rechnung: „Bei leichten und mittelschweren Infektionen der Atemwege sollten möglichst Phytopharmaka mit dafür belegter Wirksamkeit eingesetzt werden.“

Die endgültige Fassung der Ratschläge soll demnächst unter www.viamedica-stiftung.de allgemein zugänglich sein.

Expertengespräch „Antibiotikaverbrauch und Antibiotikaresistenz in Deutschland“, Frankfurt/Main;
 Veranstalter: viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin, Freiburg;
 Bericht: Dr. Ulrike Wepner, München.